



Anaphylaktischer Schock

Ein «Zungenbrecher» mit risikoreicher Bedeutung



Was ist an dieser Situation heikel?





Was ist an dieser Situation heikel?





Was ist ein anaphylaktischer Schock?

Anaphylaxie

- schwere, allergische Sofortreaktion
- tritt meist überraschend als **Überreaktion** bei Kontakt mit einem Allergen auf
- betrifft den ganzen Organismus und bedeutet **höchste Lebensgefahr**



Ursachen



Kinder reagieren am häufigsten auf

- Nahrungsmittel (z. B. Erdnüsse, Nüsse, Fisch, Eier, Milch)
- Insektenstiche (Bienen, Wespen)
- Medikamente (z. B. Schmerzmittel, Antibiotika etc.).



Bei Jugendlichen und Erwachsenen treten am häufigsten anaphylaktischen Reaktionen bei Insektengiften, gefolgt von Medikamenten und Nahrungsmitteln (z. B. Erdnüsse, Nüsse, Schalentiere, Soja) auf.



Reaktion

Die Reaktionen treten sehr rasch nach Kontakt mit dem Allergen auf. Meist sind mehrere Organsysteme betroffen. Erste Anzeichen einer möglichen anaphylaktischen Reaktion sind:

Leichte Symptome:

- Juckreiz, Hautrötung
- Nesselausschlag
- Kratzen im Hals oder Rachen

Schwere Symptome:

- Schwellung (Hals)
- Plötzliche Heiserkeit
- Husten, pfeifende Atmung, Atemnot
- Schwindel, Herzrasen, Kraftlosigkeit, Schwäche
- Übelkeit, Erbrechen, Bauchschmerzen
- Urin-, Stuhlabgang,
- Bewusstlosigkeit





Reaktion Übersicht Symptome der Anaphylaxie

Haut

- Juckreiz
- Rötung
- Schwellung
- Nesselausschlag (Urtikaria)



Verdauung

- Juckreiz am Gaumen
- Übelkeit – Erbrechen
- Bauchkrämpfe / -schmerzen
- Durchfall



Atemwege

- Engegefühl im Hals
- Husten
- Pfeifende Atmung
- Atemnot



Kreislauf

- Schwindel
- Bewusstseinstörung
- BD-Abfall
- Bewusstlosigkeit
- Schock





Bilder leichte Symptome



Quaddeln am Arm



Geschwollene Augen



Was passiert im Körper?

1. Erster Stich
Das Immunsystem
wird sensibel



Insektengift



Überproduktion
von Antikörpern



Sensibilisierung
= Mastzellen
aktiviert

2. Zweiter Stich
Das Immunsystem
reagiert allergisch



Insektengift



koppelt an
Antikörper



Allergische
Reaktion

Prävention und Therapie



Vorbeugung



Anaphylaxie-Therapie



Notfalltherapie



Prävention: Auslöser vermeiden

Um **Bienen- und Wespenstiche** zu vermeiden, sind folgende Verhaltensregeln zu beachten:

- Distanz zu blühenden Blumen und Pflanzen halten, und vorsichtig bei Naturwiesen und Waldrändern sein - nicht barfuss laufen.
- Vorsicht beim Picknick und Essen im Freien, keine Essensreste offen liegen lassen. Nie direkt ab Flaschen oder Dosen trinken.
- Keine stark parfümierten Haarsprays, Shampoos und Sonnencremes verwenden.
- Keine weite, flatternde Kleidung tragen. Bei der Gartenarbeit sind langärmelige Hemdenlange Hosen und Handschuhe empfehlenswert.
- Motorrad fahren nur mit geschlossenem Helm; Handschuhe und den Körper bedeckende Kleidung tragen.
- Keine hastigen Bewegungen in der Nähe von Wespen.
- Bei Wespennestern in unmittelbarer Nähe Ihres Wohn- oder Arbeitsortes: Mitteilung an die Polizei oder Feuerwehr.





Prävention: Auslöser vermeiden

Um schwere Reaktionen auf **Nahrungsmittel** zu vermeiden, sind folgende Verhaltensregeln hilfreich:

- Im Restaurant, beim Take-Away-Stand oder in Kantinen immer nachfragen, ob die Speise wirklich frei ist vom auslösenden Allergen. Bei Unsicherheit die betreffende Speise lieber weglassen.
- Beim Bäcker oder Metzger immer nachfragen, ob das auslösende Allergen im Produkt enthalten ist.
- Bei verpackten Lebensmitteln immer die Zutatenliste lesen. Bei Unsicherheit beim Hersteller oder Vertreiber des Produkts nachfragen. Besteht ein Anaphylaxie-Risiko, auch Lebensmittel weglassen, die nur Spuren des auslösenden Allergens enthalten (erkennbar am Hinweis: «enthält...», «kann enthalten...»).





Prävention: Auslöser vermeiden

Vermeidung von allergischen Reaktionen auf **Medikamente**:

- Alle behandelnden Ärzte inkl. Zahnärzte, medizinische PraxisassistentInnen, ApothekerInnen und Pharma-AssistentInnen über die Medikamentenallergie informieren.
- Den Allergiepass immer auf sich tragen, um auch in Notfällen möglichst keine Medikamente zu erhalten, welche allergische Reaktionen auslösen können.
- Werden neue Medikamente verschrieben oder gekauft, sicherstellen, dass diese verträglich sind.



Stufenvorgehen nach Ampelschema



Adrenalin + Antihistaminikum + Kortison

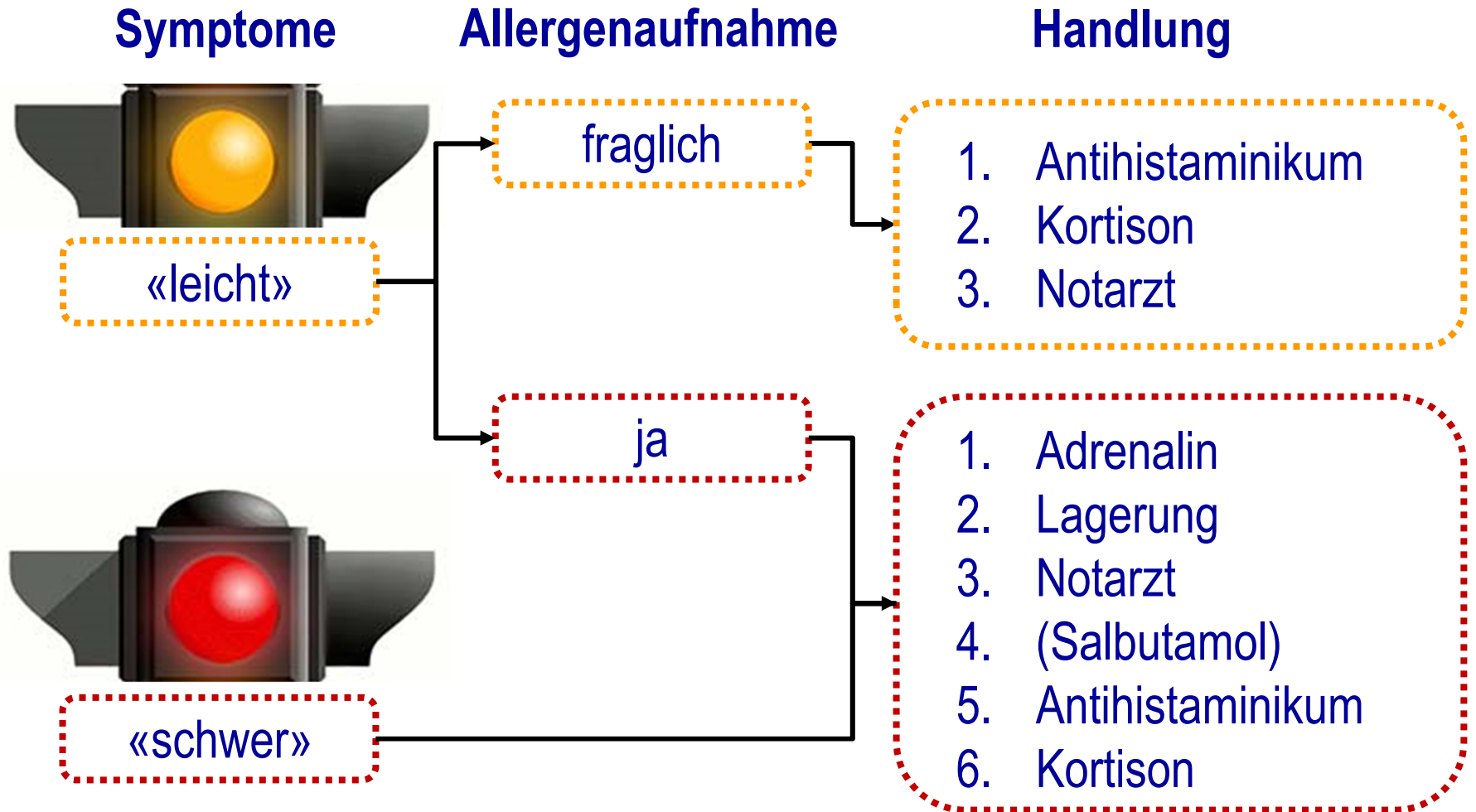
NOTRUF!!!

Antihistaminikum + Kortison

NOTRUF

Kein Handlungsbedarf

Zusammenfassung





Zahlen und Fakten

- Gemäss Schätzungen erleben pro Jahr rund **10 Personen auf 100`000 Einwohner einen lebensbedrohlichen allergischen Schock.**
- Auf eine Million Einwohner sterben 1–3 Personen nach einer schweren allergischen Reaktion.